

281

21. Dezember 1940.

280

25. XII. 40.

FG Nr. 31980

Prag.

6. Jan. 1941

An den Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichte

Berlin NW 7.

Für den Ausdruck der Gedanken und Erinnerungen in Form eines Buches möchte ich meine handschriftlichen Entwürfe einbringen. In dem Buch wird es wohl immer wieder gute Leser und Leserinnen geben, die in einer so ruhigen und heiligen Umgebung zu lesen.

Meine Tätigkeit entwickelt sich hier sehr intensiv. Meistens bin ich allerdings auf Reisen, die mich bis weit in die tiefsten Berge führen. Im Laufe der Jahre ist indessen mit meiner Arbeit eine gewisse Ruhe gekommen.

... ..

269

9. Oktober 42.

Lieber Herr v. Gladiß!

Es freut mich, daß Sie das tiefste Rußland mal wieder für eine Zeit und, wie es scheint, wohlbehalten, verabschiedet haben, und Sie können sofort mit einem ganzen Haufen Korrekturen versorgt werden.

Die kurzen Ausschnitte aus Bogen 63 und 64 kamen bereits im August und wurden von Herrn Professor Stengel, dem ich sie geschickt hatte, wohl längst an Weidmann weitergeleitet. Ich lege sie Ihnen hauptsächlich zum Vergleich ein wegen der griechischen Rekognitionszeichen (DD. 373. 378. 379. 390), die mir in D. 390 gar nicht gefallen. Auf S. 546, 31 habe ich trotz Ihrer massiven Prinzipien eine Korrektur eingezeichnet, da hier der Fall doch zu krass war. Es wird mir hoffentlich kein Todesurteil einbringen.

Um das Gewicht möglichst niedrig zu halten, habe ich jeweils nur einen Abzug eingelegt. ----- Im Übrigen nichts Neues, auch keine Re-

ension, ex. emp. l. m.